

## Mühlen im Ries – Obere Mühle in Ebermergen

- 1) **Genaue Lokalisierung** der jeweiligen Mühle mit Namen (evtl. mehrere Namen), -
  - Wasserlauf: Mühlbach als Abzweig vom Reibach
  - Ortschaft (polit. Gemeinde), Ebermergen früher Hs.-Nr. 125 (Stadtteil von Harburg), heute Meiergasse 5 – Pl.Nr. 216 a/b.217.211
  
- 2) **Besitzer** bzw. Eigentümer, Anschrift:
  - Erich Hertlen
  - Meiergasse 5
  - 86655 Harburg-Ebermergen
  - Telefon: 09080 754
  
- 3) Besteht das **Mühlengebäude** noch
  - als aktive Mühle stellte der Müller 1936 den Betrieb ein.
  - Es ist weiterhin bewohnt.
  - umgebaut?
  - abgebrochen und neues Wohnhaus daneben?
  - Ist es völlig beseitigt?
  
- 4) Wenn vorhanden, dann: **Erbauung dieses Mühlhauses** oder sein ungefähres Alter
  
- 5) Noch andere landwirtschaftliche Gebäude vorhanden?
  
- 6) Von der **Mühlenausstattung** noch vorhanden
  
- 7) **Stromerzeugung?**
  - Welche Turbinentypen?
  - Mittlere Tagesleistung?
  - Seit wann?
  
- 8) Unter **Denkmalschutz?**
  - Eine Begründung dafür?
  
- 9) **Wasserversorgung:**
  - Stauweiher (Name?) vorhanden/nötig gewesen?
  - Mühlkanal noch vorhanden?

## **10) Verwendung** der Mühle

als Getreide-mühle

- Säge-
- Walk-
- Loh-
- Papier-
- Pulver-
- Öl-
- Gips
- Schleif -
- Hammer-Mühle

(häufig mehrere Gänge an einer Mühlstatt), Zeitangaben!

## **11) Antriebsart** mit Wasserrädern,

frühere Zahl und späteres Schlepprad,  
sc. ober-, mittel- oder unterschlächtiges Wasserrad,  
mit (Haag-, Voit-, Ossberger) Turbinen,  
mit Sauggas-,  
Diesel-,  
Elektromotor,  
evtl. Zeitangaben

## **12) Einzugsbereich** der Mühle

## **13) Historisches:** Früheste schriftliche Erwähnung in Urkunden, Urbarien, Akten, auch spätere archivalische Nennungen

Schon vor 1365 muss es diese Obere Mühle gegeben haben, denn die Urkunde, die Mittelmühle betreffend, setzt ja 3 Mühlen voraus, sonst gäbe es keine mittlere. 1561 heißt der Besitzer „Mathis Obermüller“, 1575 heißt er „Matthes Ganger, Obermüller“.

## **14) Erbauer** bzw. Besitzer und Lehensherr des Besitzers;

Die Obere Mühle ist zum Kloster Kaisheim gült-, zins- und handlohnbar. Alle weiteren Abgaben siehe „Häuserchronik von Alt-Ebermergen“ von Simon Widemann, Hrg. Heimatgeschichtlicher Verein Ebermergen, 1990

## **15) Weiteres Schicksal** der Mühle: Verkauf, Schenkung, Vererbung

## **16) Gibt es ein Wappen** an der Mühle oder etwas, das an die Lehenshängigkeit erinnert? Wer besitzt die Mühle vor der Säkularisation bzw. Mediatisierung?

## **17) Besitzer** der Mühle, Listen wie aus den Ortsbüchern: Siehe „Häuserchronik von Alt-Ebermergen“ von Simon Widemann, Hrg. Heimatgeschichtlicher Verein Ebermergen, 1990

- 18)** Heutiger Stand: Völlige Aufgabe der Landwirtschaft durch Verkauf, Verpachtung oder Berufswechsel oder Wegzug der Erben oder Ende einer Familie
- 19)** Angabe aller Quellen, nicht nur aus der Literatur, sondern auch von Gewährsleuten  
- „Häuserchronik von Alt-Ebermergen“ von Simon Widemann, Hrg. Heimatgeschichtlicher Verein Ebermergen, 1990  
- „850 Jahre Ebermergen. Ein Dorf im Wandel der Zeiten“, 1994; Herausgeber „Festausschuss 858 Jahre Ebermergen“, Seiten 62 und 63
- 20)** Jede einzelne Mühle soll den Namen des Bearbeiters erhalten, evtl. nur in Abkürzung, die vollen Namen erscheinen als Namen der Mitarbeiter.  
Herbert Dettweiler und ....
- 21)** Evtl. Besonderheiten aus der Geschichte und Gegenwart anfügen.